

Vils aktuell

Rückblick 2015



*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Stadträte, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie der Vizebürgermeister und der Bürgermeister*

*wünschen allen Vilserinnen und Vilsern
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und friedvolles Jahr 2016!*



**Liebe Vilserinnen,
liebe Vilser,**

schon wieder ist ein Jahr ins Land gegangen und viele werden sich fragen, wo bitte ist die Zeit geblieben? Auch wir im Rathaus und im Gemeinderat beenden ein arbeitsintensives und neuerlich für unsere Stadt erfolgreiches Jahr.

Da ja viele Tätigkeiten gar nicht offensichtlich wahrgenommen werden, darf ich an die wesentlichen und finanziell aufwendigen Projekte im heurigen Jahr noch einmal erinnern. Die Teilfertigstellung der Friedhofsmauer ist aus meiner Sicht ein gelungenes Projekt und wird im kommenden Jahr weitergeführt. Der Alatsweg und die Fertigstellung der Straßenverkehrsanlage in der Dogana waren ein ebenso wichtiges Projekt im Jahr 2015. Das Spielfeld des Sportplatzes Vils wurde einer Komplettsanierung unterworfen. Im Stadtsaal Vils erfolgte der Einbau einer neuen Fluchttür und Dank dem großzügigen Entgegenkommen der Raiffeisenbank Vils konnte ein Stuhl- und Tischdepot ausgebaut werden, das für die Abwicklung von Veranstaltungen in Zukunft deutliche Verbesserungen mit sich bringt. Begonnen wurde auch ein weiteres Großprojekt mit der Verlegung der Leerverrohrung für die LWL Versorgung im ganzen Stadtgebiet. Der Gehsteig im Ortsgebiet wurde einer teilweisen Sanierung unterworfen und wird im nächsten Jahr weiter fortgeführt. Die Sanierung von Kanaldeckeln rundeten die Maßnahmen im Straßenbereich ab. Die Anstellung

zweier neuer Mitarbeiter im Kinderhort und im Bauhof Vils sowie die Vorbereitung der Feierlichkeiten 200 Jahre Vils bei Tirol im kommenden Jahr rundeten ein wirklich intensives Jahr für die Mitarbeiter und den Gemeinderat der Stadtgemeinde ab. Nicht verschweigen möchte ich natürlich auch, dass es gerade beim Projekt der Zusammenlegung der Bauhöfe Vils, Pinswang und Musau nicht zu einem Konsens über ein gemeinsames Vorgehen kam. Derzeit scheint die Zeit noch nicht reif dafür zu sein, ein solches Projekt in letzter Konsequenz umzusetzen.

Ebenfalls anzusprechen ist die Flüchtlingsproblematik, die schon fast täglich zu neuen Herausforderungen führt und deren Weiterentwicklung derzeit noch nicht abzusehen ist. Gewiss, man muss sich solchen Entwicklungen stellen, echte Lösungsansätze sehe ich aber momentan keine. Ob es noch zu einer politischen Lösung kommen kann, scheint derzeit eher fraglich. Alle mit dem Thema befassten Personen versuchen nur die täglichen Herausforderungen zu bewältigen. Der Bezirk Reutte ist bisher ja noch nicht sehr stark erfasst. Die aufkommende Diskussion und die Reaktion auf ein geplantes Transitlager geben aber schon zu denken. Fest steht, dass - je weniger eine große Lösung in Sicht ist - die kleinen organisatorischen Einheiten mehr und mehr gefordert sind. Dieser Entwicklung werden wir uns auch nicht verschließen können. Ich bitte deshalb alle, die notwendige Gelassenheit zu wahren und trotz der großen Verunsicherung diesem Thema mit Besonnenheit zu begegnen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, speziell bei der Kollegin Ingrid Reis und deren Familie für ihren Einsatz im Zusammenhang mit der Aufnahme von Flüchtlingen in Vils. Derzeit halten sich 10 Asylwerber bei uns auf und ich hoffe, dass es uns gemeinsam gelingt, diese Menschen zu betreuen und sie so zu unterstützen, dass eine Integration möglich ist.

Derzeit finden sehr viele Jahreshauptver-

sammlungen von Vereinen statt. Angesichts der Tätigkeitsberichte kann ich mich nur namens der Stadtgemeinde Vils bei allen Funktionärinnen und Funktionären für deren Einsatz im Sinne unserer Gemeinde bedanken. Speziell die hohe Anzahl junger Menschen, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen, erfüllen mich als Bürgermeister mit Stolz. Es ist wichtig, sich in das Leben einer Gemeinde einzubringen. Das hohe Maß an Lebensqualität in unserer Gemeinde gründet hauptsächlich auf dieser Arbeit.

Ich möchte auch die Gelegenheit nützen und mich für das Verständnis der Bevölkerung im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen im Stadtzentrum bedanken. Für uns als Gemeinde haben insbesondere der Neubau einer Wohnanlage in der Stadtgasse sowie die Errichtung der Vilser Privatbrauerei im Stadtzentrum eine große Bedeutung. Diese Investitionen stellen einen wichtigen Bestandteil für die Entwicklung innerhalb des Ortes dar. Ich habe mich sehr gefreut, dass es trotz Behinderungen zu keinen Beschwerden kam und beide Bauvorhaben problemlos umgesetzt werden konnten.

Im nächsten Jahr kommt es dabei noch zu weiteren Maßnahmen, die wiederum zu Behinderungen führen werden. Die Bevölkerung kann aber davon ausgehen, dass wir nach Abschluss der Arbeiten ein sehr schönes Ortszentrum haben werden.

Am Ende dieses Jahres möchte ich mich bei allen bedanken, die sich für unsere Stadt Vils engagieren. Egal ob im Kleinen oder im Großen. Alle leisten ihren Beitrag für unserer Lebensqualität und für unseren Ort. Ohne diesen Einsatz von vielen wären viele Dinge nicht möglich, die in Vils als selbstverständlich erachtet werden. Wir sind aufgefordert, diesen Weg konsequent fortzusetzen und ich bin zuversichtlich, dass das auch klappt.

Ich wünsche allen besinnliche Advent- und Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein erfolgreiches Jahr 2016.

Ohne das (finanzielle) Engagement heimischer Unternehmen und Firmen für Vereine, Einrichtungen und Institutionen wäre in Vils vieles nicht möglich.

Diese Weihnachtsausgabe von Vils aktuell wurde zur Gänze von der „Firma IBF“ gesponsert.

Ein herzliches **DANKESCHÖN** sagen wir **Hr. Helmut Frick** stellvertretend für alle UnternehmerInnen.

Für mehr Sicherheit von Maschinen

Software Seminare Beratungen Schulungen

- Effiziente CE-Kennzeichnung und Risikobeurteilung
- Prüfung und Abnahme von Maschinen und Anlagen
- Internet-Normendatenbank

ibf Automatisierungs- und Sicherheitstechnik GmbH
 Bahnhofstraße 8, A-6682 Vils Tel: +43 56 77 - 53 53 - 0
 www.ibf.at office@ibf.at Fax: +43 56 77 - 53 53 - 50

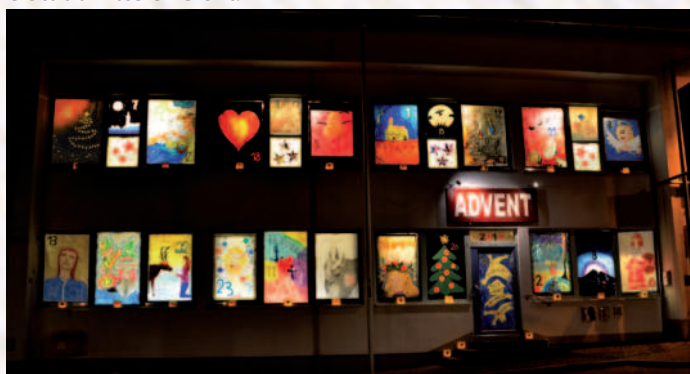
Ein ganz persönlicher Rückblick von Susanne Dirr. Das kann natürlich nur ein Ausschnitt sein aus dem reichen Geschehen in unserer Gemeinde. Man möge die Unvollständigkeit verzeihen.

Danke an alle, die der Redaktion Fotos zur Verfügung stellen!

Das erste Adventwochenende mit dem Weihnachtsmarkt fiel 2014 noch in den November. Das Rathausfenster 1 leuchtet schon seit der Eröffnung und jeden Tag zeigen sich neue prächtige Bilder, heuer sind sie besonders farbig und leuchtstark. Ein wahrer Blickfang, wenn man von Westen her die Stadtmitte erreicht.

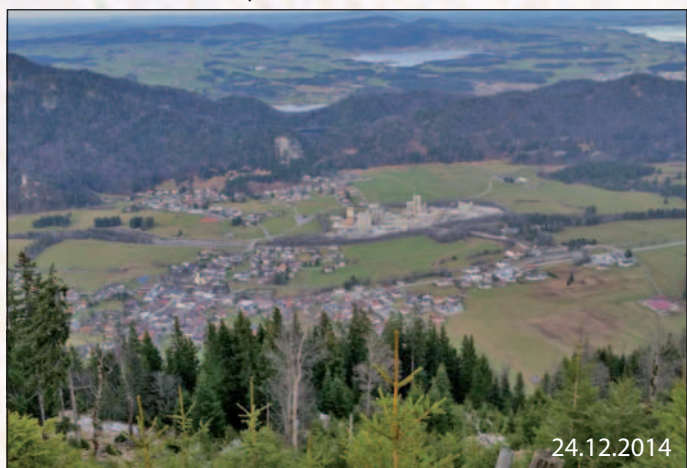
Dezember 2014

im Rahmen der Weihnachtsfeier der Volksschule, die Kinder erweisen sich als ausgezeichnete Sänger und Schauspieler. In der NMS wird Advent anders gestaltet. Jeden Morgen, wenn die Schule noch im Dunkeln liegt, zeigen kleine Gruppen, aber auch einzelne Schülerinnen und Schüler ihr großes musikalisches Talent, wenn sie bei Kerzenschein adventlich gestimmt den Schultag eröffnen.



Einige neue Straßennamen, die seit dem 1. Dezember gelten und der besseren Orientierung dienen, wurden schon im Vorfeld mehr oder weniger „begrüßt“. In einem Jahr spricht wahrscheinlich kein Mensch mehr davon...

Der Schnee lässt noch auf sich warten, es bricht für einige Tage sogar eine extreme Warmphase an. Am 22. und 23. Dezember zeigt



das Thermometer +15°C, man entdeckt allerorten Blüten, die in den Frühling gehören.

Wenn das Wetter sich auch eher herbstlich oder frühlinghaft zeigt, gibt es doch laufend Veranstaltungen, die eine gelebte Adventzeit prägen.

Das Adventsingen mit Vilser Musikern und Sängern zieht trotz Regenwetter viele Besucher aus nah und fern an und findet wieder allgemeinen Anklang. Eine Besonderheit stellt das von den diesjährigen Firmlingen hervorragend aufgeführte Schattenspiel dar:



„Schuster Martin“, nach einer Legende von Leo Tolstoj. Schade, dass man in den hinteren Kirchenbänken nicht viel davon sehen kann, doch auch die Worte und der Sinn der Geschichte bleiben hängen.

Weihnachtsfeiern der Firmen, für die Senioren, in Kindergarten und Schule sind stimmungsvoll und bringen viele Leute zusammen. Ein ausgezeichnetes Singspiel sieht man in der Bücherei

Nikolaus- und Krampusumzug



Arbeiten im Freien können noch bis Weihnachten erledigt werden, der Boden ist noch immer nicht gefroren.

Erst in der Nacht zum 25.12. zieht eine Kaltfront ins Land, und zwei Tage später schneit es den ersehnten Schnee in ausreichender Menge. Das Thermometer zeigt zumindest am Jahresende mit -16°C am Morgen richtige Wintertemperaturen. Der Skilift ist geöffnet und den Winterfreuden steht nichts mehr im Wege.

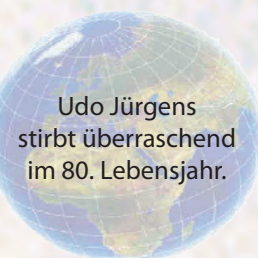
So manchen Vilser zieht es schon in den Stadtsaal. Mit dem Stück „Die Silberhochzeit – Lieber einen Mann als gar keinen Ärger“ bietet die Theatertruppe, heuer unter dem Regiestab von Sigrid Abraham, wieder beste Unterhaltung. Eine Premiere besonderer Art gibt es für alle Besucher: Der Saal wartet mit neuem Gestühl auf! Schon im Jahr 1988 war die Neuanschaffung angedacht gewesen, das Vorhaben musste immer wieder verschoben werden und so leisteten die Möbel über 40 Jahre ihren Dienst! Gut Ding braucht eben Weile...



Theatergruppe:

stehend: Sigrid Abraham (Regie), Erich Schlichther (Obmann FCV), Pius Triendl, Sabine Pitterle (Obfrau SCV), Monika Kieltrunk, Werner Wiesinger

sitzend: Carolin Immler, Monika Megele, Elmar Triendl, Manfred Immler, Stefan Wiesinger, Nadja Kaiser



Udo Jürgens stirbt überraschend im 80. Lebensjahr.

Ein turbulenter Jahresanfang mit wahren Wetterkapriolen: Schnee, Regen, Warmwettereinbruch, Sturm Felix, dann endlich Winter, wie man sich Winter bei uns vorstellt.

Die Extreme werden in Erinnerung bleiben: Mehrere Tage lang weht ein sehr starker Wind, der sich dann zu einem Sturm auswächst und einigen Schaden anrichtet. Windwürfe am Galgenberg und Richtung Vilsener Alm, auch im Tal werden viele Bäume umgeknickt oder entwurzelt und Kamine und Dächer werden in Mitleidenschaft gezogen.



Mit 17° Celsius findet sich aber auch ein anderes Extrem, denn dies ist der wärmste jemals gemessene Wert im Jänner.



Die Sternsinger erwischen einen optimalen Tag für ihre Aufgabe. Obwohl es Samstag ist, können die 5 Gruppen mit Begleiterinnen mit ihrem überzeugenden Auftritt das Rekordergebnis von 5.313,20 Euro ersingen.



Die Besucherzahl zum Theater „Die Silberhochzeit“ dürfte auch rekordverdächtig sein. Auch heuer müssen auf Grund der großen Nachfrage Zusatztermine angeboten werden. Im Stadtsaal mit dem neuen Gestühl wird gelacht, dass sich die Balken biegen. Die Schauspieler schlüpfen wirklich glaubwürdig in ihre Rollen, - da freut sich schon jeder Besucher auf das nächste Jahr!



Jänner 2015

Die zweite Jännerhälfte gehört ganz dem Wintersport. Der Konradshütte-Lift ist in Betrieb und der Kindergarten kann den Skikurs durchführen. Die Volksschule führt erstmals eine Skiwoche für die ganze Schule durch. Betreut von den Klassenlehrerinnen und Skil Lehrern lernen und festigen alle in Berwang/Bichlbach die Fahrkünste auf zwei Brettern. Ein aufregendes Projekt, das sehr gut ankommt und bestimmt zur Fixeinrichtung wird. Die 2. Klasse NMS verbringt ihre Wintersportwoche wie seit Jahren in Nauders. Die NMS nimmt an den landesweiten Skimeisterschaften teil, kann aber heuer kein metallenes Ergebnis einfahren. Mit nach Hause bringen diese Ehre Lara Kieltrunk und Jonas Lochbihler mit ihren jeweiligen Mannschaften, die in Reutte weiterführende Schulen besuchen. Beim Boardercross-Bewerb der Pflichtschulen zeigen die Vilsener Schulkinder aber ihr Können, sie belegen tirolweit den 2. Platz.



Bei ausgezeichneten Bedingungen kann am letzten Jännertag das Schretter-Rodelrennen über die Bühne gehen.

Das Krippenmuseum im Riepp-Haus wird von vielen Interessierten besucht. Josef Roth hat sehr viel Zeit und Energie in das Haus und in die Präsentation der unzähligen interessanten Krippen gesteckt, die heuer erstmals in diesem Rahmen zu sehen sind.



In der Maura werden Bilder heimischer Künstler ausgestellt, die auch erworben werden können. So manches Bild wechselt den Besitzer. Schön, dass durch den Kulturverein „VilsArt“ auch die bildenden Künste in Vils ihren Platz und vor allem auch Interessenten finden. Erwähnenswert ist, dass jeder, der sich in irgendeiner Form zeichnerisch oder malend betätigt, hier eine Plattform findet, wo seine Bilder auch öffentlich gesehen werden können.



Anschlag auf kritisches Satiremagazin „Charlie Hebdo“ in Paris mit 12 Ermordeten.



Wir leben schon in einer klimatisch sehr ansprechenden Gegend. Nicht überall gibt es vier Jahreszeiten in so ausgeprägter Form. Wenn man spottend auch manchmal hört, dass wir nur drei Jahreszeiten vorzuweisen haben: einen Winter, gefolgt von Frühling, der nahtlos in den Herbst übergeht, so dürfen wir uns heuer jedenfalls schon über

herrliche Winterwochen freuen, die uns dieser Februar beschert hat. Strahlend blau, tagelang herrlichstes Wetter, genügend Schnee, dabei nicht einmal klirrend kalt, - ideal für alle Winterfreunden im Freien. Die einzelnen etwas trüberer Tage fallen in so einem Monat nicht ins Gewicht. Alle Schirennen und geplanten Wettbewerbe jeglicher Art können durchgeführt werden. Und die Vereine freuen sich über eine rege Teilnahme. Manche Wettbewerbe erfreuen sich sogar eines kräftigen Zuwachses, - noch nie haben so viele Teilnehmer in uriger Aufmachung und mit riesigem Spaß, angefeuert von etlichen Zuschauern das Wildsau Schalengengrennen bestritten.



Februar 2015 Am Faschingsdienstag verkleiden sich alle Schüler, der Nachmittag steht unter dem Zeichen des Wildsau Schalengengrennens und am Abend geht es im Stadtsaal hoch her. Eine Veranstaltung, die es erst das 2. Mal gibt und die schon Wochen vorher ausverkauft ist, - das muss man erst einmal hinkriegen!

Der zweite Vilser Starkbieranstich lockt recht honorige Gäste in den Stadtsaal und viele Vilserinnen und Vilser lassen sich die Gelegenheit nicht entgehen, Unterhaltung vom Feinsten zu erleben. Der „Schwarze Krampalar“, ein Starkbier der Vilser Privatbrauerei, wird angezapft und dazu werden deftige Speisen von freundlichen, tüchtigen Frauen serviert. Der ganze Saal ist im Nu gut versorgt und hört gespannt auf die launige Eingangsrede des Veranstalters Pfarrer Rupert Bader („Semmel gibt's umsonst, Brezen gegen Bezahlung“), auf die flapsigen Worte des Bürgermeisters, der es sich nicht verkneifen kann, speziell den anwesenden Feuerwehrmännern zu danken, die auf jeden Fall mit allen Mitteln verhindern würden, dass die Gäste in diesem Saal keinen sofortigen Zugang zum Himmel hätten. Die Aufregung über eine Anmerkung im Pfarrbrief (Erbbestattung contra Urnenbestattung) schlug weit über den Ort hinaus hohe Wellen, in Vils ist dieses Thema mit diesem Abend von mehreren Seiten mit viel Humor abgehandelt schon bald Schnee von gestern. Musikalisch umrahmt wird der Abend mit gemütlichen Weisen von MuVi-Brass in „Man kann sich auch unterhalten-Lautstärke“. Die engagierte Theatertruppe entlockt vielen Besuchern Lachtränen, - was für ausgezeichnete Schauspieler! Allgemein hart erwartet wird dann die Büttenrede von Renate Thurner, die heuer in der Rolle der Reinigungsfachkraft Elvira der Politik einen Spiegel vorhält und mit einer unglaublichen Kenntnis von Missgeschicken und Hoppalas aufwarten kann und den Saal zum Kochen bringt. Wir freuen uns, dass wir nicht unbedingt „Lei,lei!“ als Inbegriff von Faschingsveranstaltung brauchen, denn wir genießen „Hoch die Krüge...!“



Günther Mayr, die beiden Sieger Armin Megele und Erich Klaunzer, Christian Kögl, Herbert Kathrein



Auch alle Faschingsnarren kommen in diesen Tagen auf ihre Kosten, etliche Veranstalter laden die Maskierten ein. Den Höhepunkt bildet wieder das traditionelle Schikränzle.



Es wird selbstverständlich nicht nur gefeiert. Die Baulücke in der Stadtgasse / Hintergasse wird in diesen Tagen zur Baugrube. Die Pläne für einen gemeinnützigen Wohnbau mit mehreren Wohnungen stehen schon länger, nun wird es ernst! Die ÖROK - Arbeitsgruppen haben letztes Jahr in vielen Sitzungen fleißig gearbeitet und nun wird im Stadtsaal im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung das Ergebnis präsentiert. Erweiterte Umbaupläne gibt es auch vom Gasthof „Schwarzer Adler“. Vils darf in absehbarer Zeit wieder auf einige Zimmer hoffen, die für Touristen, Seminarteilnehmer und spontane Gäste zur Verfügung stehen.

Das Mittelmeer wird immer mehr zum Grab für viele Flüchtlinge.



Ein Frühlingsmonat! Anfangs noch weiß verschneit genießt man schon bald die wärmende Sonne, es plätschert und gluggert mit der Schneeschmelze, Schneeglöckchen und Krokusse drängen ans Licht, - es ist eine Freude!

März 2015 Tatkraft auch in den nächsten Jahren, und dass es ihm gelinge, die Geschicke der Firma weiterhin so gut zu leiten, was vielen Vilsern und ihren Familien zugute kommt.



8. März



17. März

Über das freundliche Wetter freuen sich besonders der Kulturausschuss der Gemeinde und das Büchereiteam. So folgen nämlich viele der Einladung auf die Vilsener Alm zu einer besonders gut gelungenen Lesung des Innsbrucker Autors Christian Kössler, der mit gruseligen Geschichten seinen Teil zur Unterhaltung beiträgt. Die gruselschaurige Speisekarte, die Köstlichkeiten der Almwirtschaft und die hervorragende musikalische Umrahmung durch Heidi und ihre Buben Matthäus und Tobias tragen ebenfalls zum Gelingen des besonderen Abends bei.



Die Saison für alle Wintersportler wird in diesen Tagen abgeschlossen. Auch heuer dominieren die Namen Lara Kieltrunk, Johannes und Martin Pitterle, sie sind einfach Meister ihres Faches! Aber für Nachwuchs ist gesorgt! Wenn man sieht, wie viele begeisterte Kinder und Jugendliche regelmäßig den ganzen Winter lang trainieren! Den Trainern ist zu wünschen, dass sie selbst über die warmen Monate wieder viel Freude und Begeisterung für die nächste Saison aufbauen, - ohne sie wäre Vils nicht ständig in den Schlagzeilen der regionalen Sportnachrichten.

Die Eisstockschiützen freuen sich ebenfalls über eine ausgefüllte Saison mit vielen Erfolgen am Galgenmösle-Eisstockplatz, aber auch bei Wettbewerben „außer Haus“.

Auch die Ausnahmesportler Verena Krenslöhner und Thomas Steuer zeigen immer wieder beachtliche Leistungen.



Die Gemeindearbeiter widmen sich ab der zweiten Märzhälfte hauptsächlich der alten, verwucherten Thujenhecke rund um den Friedhof. Sie wird mit dem Bagger ausgegraben. Eine Friedhofsmauer soll in Zukunft den Gottesacker umrahmen.

Dr. Reinhard Schretter feiert in diesem Monat seinen 60. Geburtstag. Man wünscht ihm vor allem Gesundheit und seine beständige

Anna Fenninger und Marcel Hirscher gewinnen jeweils den Gesamtweltcup Ski Alpin.

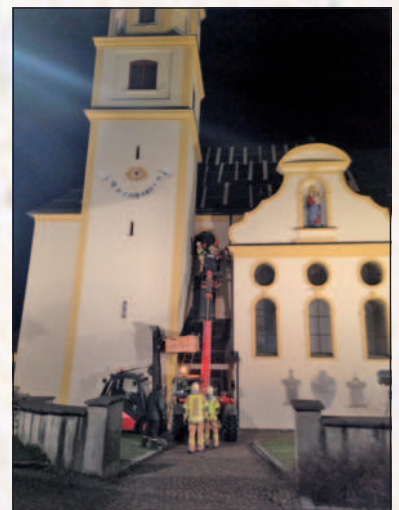


Bis zum Samstag vor der Karwoche hält sich recht beständiges Frühlingswetter. Am Palmsonntag erleben wir erste Vorboten einer Unwetterfront, die weit in die Karwoche reicht. Der Kran in der Hintergasse steht einige Tage lang still, die Arbeiten konnten jedoch den ganzen Monat über zügig vorangetrieben werden. Das Erdgeschoss steht schon.



Grundsteinlegung Wohnanlage Stadtgasse

Am 31. März tobt „Niklas“, ein orkanartiger Sturm, der vielerorts große Schäden anrichtet. (In Reutte werden relativ neue Wohnblocks abgedeckt.) Zu nächtlicher Stunde rücken Feuerwehr, Bergrettung und Bergwacht aus, um mit Hilfe eines Sonderfahrzeugs der Firma Huter auf das Kirchendach zu gelangen. Die Blechbahnen bläht es verdächtig auf, sie wogen dort oben in Sturm und Regenschauer, - eine gefährliche Sache! Gefährlich auch für die Männer, die es wagen, bei diesen Verhältnissen Latten auf das desolante Dach zu spaxen, um weiteren Schaden zu vermeiden.



Sturm Niklas hält sich mit Schnee- und Regenschauern drei Tage lang. Hatten wir doch schon Sturm Felix zu Jahresbeginn, so kommt mit Sturm Niklas erneut eine Menge Schadholz dazu. Für die Aufarbeitung bleiben nicht allzu viele Wochen, ansonsten findet der Borkenkäfer paradiesische Zustände. In der Karwoche glänzt nur der Karfreitag im Sonnenschein, die Tage um Ostern sind frostig, ja, winterlich kalt, es schneit immer wieder und die Winterkleidung ist noch nötig. Die bunten Ostereier an so manchem „Osterbaum“ und am Marktredwitzbrunnen leuchten im Weiß ganz besonders. Am Dienstag nach Ostern geht es endlich aufwärts. Das Thermometer steigt auf frühlingshafte Temperaturen, die Pflanzen drängen ans Licht, die Knospen auf den Obstbäumen schwellen, Felder und Gärten werden Tag für Tag grüner.



Erstmals findet eine „After-work-Party“ im Cafe Handicap statt. Das Lokal ist sehr gut besucht, die Gäste genießen es, neben Speis und Trank mit unterschiedlichsten Leuten ins Gespräch zu kommen. Eine Idee, die in großen Städten schon längst Usus ist, - warum nicht auch in der kleinen Stadt Vils? Der allgemeine Tenor nach diesem gemütlichen Abend lautet: Wir freuen uns auf die nächste After-work-Party!

60 Jahre Bergwacht/Bergrettung, das ist ein Grund zu feiern! Ganz besonders erfreulich ist, dass einige der 7 Gründungsmitglieder im Mittelpunkt dieser Feier stehen können. Heute ist aus diesem Verein eine nicht mehr wegzudenkende Organisation geworden, die sich in verschiedenster Weise ehrenamtlich in den Dienst für das Allgemeinwohl stellt. So gehören neben der Kernaufgabe Bergen und Retten von Menschenleben auch vielfältige, oft sehr anspruchsvolle Aufgaben, die das besondere Geschick der Mit-



glieder und die Ausrüstung dieses Vereines benötigen. In diesen Tagen wirken Bergwacht/Bergrettung als „Gärtner“ am Galgenberg, um auf dem sehr steilen Hangrutsch eine schnell wachsende Samenmischung auszubringen.



Hinten v.li.: Nevio Hopfgartner, Matthäus Erd, Mia Guppenberger, Matthias Vogler
Vorne v. li.: Julija Eckert, Julia Dobler, Severin Schennach, Daniela Steurer

Der Weiße Sonntag könnte nicht schöner sein! Heuer kommen 8 Kinder zur Erstkommunion. Eine kleine Gruppe, - doch die Gestaltung dieses Festes ist nicht minder feierlich. Der Tag wird den Mädchen und Buben und ihren Familien in guter Erinnerung bleiben.

April 2015 Am Montag nach dem Weißen Sonntag schließt der Gasthof „Schwarzer Adler“ für zwei Wochen die Tore. Nun geht es mit den ersten Umbauarbeiten los. Die große Baustelle, - Ausbau der Schaubrauerei und Sanierung der Küche wird nach dem Sommer in Angriff genommen werden. Recht zügig geht es auf der Baustelle in der Stadtgasse voran, nachdem zu Monatsbeginn witterungsbedingt der Kran einige Zeit nicht im Einsatz war.



An der Lehbachverbauung tut sich immer noch einiges. Auch die neue Friedhofsmauer nimmt Gestalt an. Genau vor 50 Jahren wurde der alte Friedhof rund um die Kirche aufgelassen und der neue Friedhof angelegt. Damals bestand die Thujenhecke noch aus zarten Pflänzchen und war bestimmt zeitgemäß, mit der Mauer soll eine langfristige, pflegeleichte und saubere Art der Einfassung geschaffen werden.



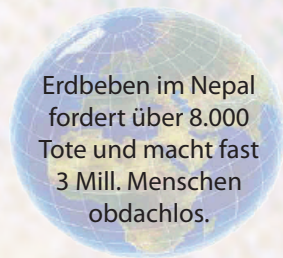
Traditionsgemäß endet der April mit dem Frühjahrskonzert der Bürgermusik Kapelle Vils, auch heuer wieder im VZ Breitenwang. Das Publikum erfreut sich an klassischer Blasmusik und an modernen Klängen. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Melodien, die im Andenken an den verstorbenen Künstler Udo Jürgens gespielt werden. Einige Mitglieder werden geehrt, darunter auch der Notenwart Rainer Beirer und der Jugendbetreuer Matthias Schreiner für ihre 15 Jahre in dieser Funktion und natürlich der Dirigent selbst, der die größte Blasmusikkapelle des Bezirkes nun seit ebenfalls 15 Jahren erfolgreich leitet: Herzliche Gratulation!

die Melodien, die im Andenken an den verstorbenen Künstler Udo Jürgens gespielt werden. Einige Mitglieder werden geehrt, darunter auch der Notenwart Rainer Beirer und der Jugendbetreuer Matthias Schreiner für ihre 15 Jahre in dieser Funktion und natürlich der Dirigent selbst, der die größte Blasmusikkapelle des Bezirkes nun seit ebenfalls 15 Jahren erfolgreich leitet: Herzliche Gratulation!



Roland Megele
Matthias Schreiner
Rainer Beirer

Erdbeben im Nepal fordert über 8.000 Tote und macht fast 3 Mill. Menschen obdachlos.



Ein regnerischer 1. Mai geht über in einen regenreichen 2. Mai: Flohmarkttag! Erstmals ein „Ganz Vils ist Flohmarkt“,

heuer vom Balthasar-Springer-Weg bis ins Obertor mit Stadtplatz und Stadtsaal, Alter Schule und dem Kulturkaufhaus Zotz, - trotz des unfreundlichen Wetters wird das Angebot angenommen und viele Dinge wechseln ihren Besitzer.



Einige Tage in der ersten Maihälfte lassen den Sommer ahnen, die Temperaturen reichen nah an die 30°C-Grenze heran. Dieser Anflug von Sommer weicht aber schon bald einem „Aprilwetter“, das sich bis zum Monatsende hält. Am 13.5. zeigt der Nachthimmel ein unglaubliches Schauspiel,

ein Wetterleuchten von unvorstellbarer Intensität. Im Nachhinein erfährt man, dass in Bayern ein Unwetter mit Tornado nahe Augsburg beträchtlichen Schaden angerichtet hat. Die Eiseiligen machen nur mit der sprichwörtlich nassen Sophie auf sich aufmerksam. Doch vorbei sind sie noch nicht, dies ist ein Trugschluss, denn eine Woche später fällt polare Kaltluft ein, es regnet mehr oder weniger durch und einige Tage lang sind die Berge bis zum Kegelmahd herunter winterlich verschneit. Der Wintereinbruch sorgt mit massivem Schneefall in weiten Teilen Tirols für Behinderungen zu einem Zeitpunkt, wie es die letzten 60 Jahre nicht mehr vorgekommen ist.

Der Mai geht als einer der sonnenärmsten der letzten 25 Jahre in die Geschichte ein.

Trotz des wechselhaften, viel zu kühlen Wetters hört man die Motorsägen am Galgenberg ständig, der Berghang wird gründlichst von den Sturmschäden aufgeräumt.

Neben der Baustelle in der Stadtgasse mit zeitweiligen Behinderungen für den Verkehr gibt es jetzt eine weitere Baustelle, in der Bachhalde wird auf dem Platz des abgebrannten „Moiser“-Hauses ein Neubau errichtet.



Der Pfarrgarten wird Richtung Kirchenbichl neu eingefasst. Der Zaun und die Hecke weichen einer Mauer aus roten Steinen vom Vilser Steinbruch. Dadurch gewinnt der Garten sogar etwas an Fläche, da dürfen sich

alle Pfarrgarten-Serenade-Besucher schon freuen.

Auf den neuen Bahnhof müssen wir noch warten. Allerdings wird von der Grenze Schönbichl Richtung Vils schon am Bahnkörper mit der Verlegung der Elektrifizierung gearbeitet.

Wien:
Das Finale des 60. Eurovision Song Contests gewinnt Måns Zelmerlöw für Schweden mit „Heroes“.

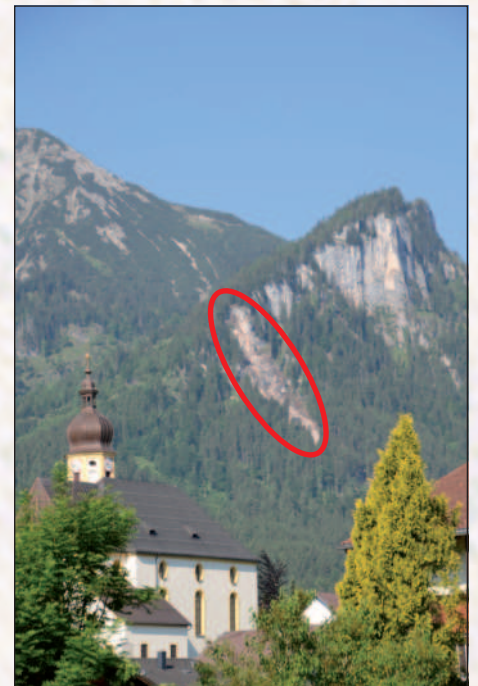
Der Stadtsaal wird in diesem Monat nach dem Flohmarkt noch etliche Male genutzt: Die Muttertagsfeier für die Senioren, das Konzert des Männerchores, das erste Seppl

men.

Sehr erfreut, dass man heuer den Stadtsaal nicht nützen „muss“, sind die Initiatoren der Veranstaltung „Sattel-Fest“. Das Wetter hält, die Eröffnung mit dem „Einzug“ der jungen Radler, dem Radfahrerlied und einem flotten Tanz der Volksschüler erfreut alle Zuschauer. Bestens kulinarisch versorgt vom Verein „miteinander-füreinander“, bei schwungvoller Musik von „Quatro M“ und dem ersten Anflug von Sommerfest halten es die meisten sehr lange am Stadtplatz aus. Ein Auftakt für den Sommer, auf den wir alle sehnsüchtig warten!



Am Samstag, 30. Mai findet das schon zur Tradition gewordene Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr statt. Leider wird es von einem tragischen Unglück überschattet. Kurz vor Mittag rumpelt es gehörig, vom Roten Stein löst sich eine Flanke und stürzt in das Waldstück darunter. Einzelne Gesteinsbrocken finden ihren Weg bis zum Almweg, ein Wanderer aus Peiting wird dabei tödlich getroffen. Der Weg wird bis auf weiteres gesperrt.



Der Steinschlag vom Roten Stein ruft sämtliche Behörden auf den Plan. Der Zugang zur Vilser Alm von Vils aus ist für die nächste Zeit nicht möglich, was aber etliche Wanderer nicht hindert, die sämtliche Warnungen und Absperrungen ignorieren.

Von Spezialfirmen muss der brüchige Fels abgeräumt werden. Für die Almwirte bedeutet dies, dass ein sehr besucherarmer Juni vor ihnen liegt. Nach 4 Wochen kann der Weg wieder geöffnet werden.

Für alle Vilser Haushalte endet die Zeit der Müllschleifen. In diesem Monat werden alte Tonnen gegen neue leichte Plastikbehälter ausgetauscht und bechipt, damit der Restmüll nach Gewicht abgerechnet werden kann.

Die Bergfeuer zum Herz-Jesu-Fest sind heuer besonders eindrucksvoll. Doch sie währen nicht lange, ein starkes Unwetter mit Hagel überrascht die Bergsteiger. Das Wetter bleibt weiterhin zu kühl für die Jahreszeit und sehr nass.



Die Arbeiten an verschiedensten Baustellen gehen trotzdem zügig voran. Der Alaseeweg wird asphaltiert, am Fußballplatz wird die Rasendecke gründlich erneuert, beim Wohnprojekt Stadtgasse treffen sich die zukünftigen Mieter zur Firstfeier, in der Stadtmitte entsteht ein tiefes Loch, wo die zukünftige Brauerei errichtet werden soll und viele Straßen weisen schon blaue Markierungen auf, wo in nächster Zeit die LWL-Leerrohre verlegt werden.

Man hört öfters: „Ganz Vils ist Baustelle“. Das wollen wir positiv sehen, - in Vils rührt sich was!

Man spricht schon davon, dass in einem Jahr Vils ein Jubiläum feiern wird: Die Stadt gehört dann seit 200 Jahren dem Land Tirol an. Die ersten Überlegungen zur Gestaltung der Feierlichkeiten gibt es schon. Die Neue Mittelschule widmet Ende Juni / Anfang Juli vier Tage schon jetzt dem Gedanken „Vils näher kennenlernen – Vils gestalten“. Die Kinder sind bei schönstem Wetter (endlich!) unterwegs, suchen „Die schiansten Plätzla z’Vils“ und halten diese in Wort und Bild fest, üben sich im Ortsgebiet im Kartenlesen und finden markante Punkte beim Orientierungslauf, prüfen die Wasser-



qualität der Vilser Gewässer, kochen und genießen typische Kost, arbeiten fleißig am Baumkreis, gestalten ein „Steinbeißer“-Schiffle für die Firma Schretter, trainieren Erste Hilfe (sogar in



englischer Sprache, - Vils ist keine Insel, wir wollen international sein!) und widmen sich intensiv dem Müllsammeln im Rahmen der Aktion „Sauberes Vils“.

Im Rahmen dieser Schulaktion begegnet man vielen Kindern, ausgerüstet mit Handschuhen und Müllsäcken. Urlauber, die in Vils am Stadtplatz den Ortskern besichtigen, nehmen dies sehr positiv wahr und bestärken die Kinder in ihrem Engagement. Die fleißigen Sammler stellen



fest, dass es Müll gibt, jedoch nicht in Unmengen, - außer in Form von Getränkedosen an bestimmten Stellen wie unter der Vilsbrücke und wirklich Unmengen an Zigarettenstummeln überall dort, wo Menschen warten müssen: Bushaltestellen und Bahnhof.

VilsArt feiert das 2. VilsArt-Fest, leider nicht wie geplant bei der Hammerschmiede, - es regnet! Aber auch im Stadtsaal freuen sich die Besucher an den Klängen der jungen Band „Elias“ und an der zwanglosen Unterhaltung.

Ein Kunstgenuss der Weltklasse wird von VilsArt in der St. Anna Kirche geboten. Im Altarraum erklingen unter den Fingern der internationalen japanischen Künstlerin Masako Sakai Werke von Chopin am Konzertflügel. Ein Ohrenschaus, der sogar viele Besucher von auswärts anlockt.



Der FC Barcelona gewinnt die UEFA-Champions-League mit 3:1 gegen Juventus Turin.

Was für ein Sommermonat! Auch wenn immer wieder Gewitter und Unwetter angekündigt werden und diese andernorts wirklich große Schäden anrichten, - Vils bleibt total verschont. Falls es einmal dicke graue Wolken gibt, ziehen sie über uns hinweg. Es bleibt unglaublich trocken, die Erde weist regelrecht Risse auf und die Hitze tut das Ihrige. Die Temperaturen steigen fast alle Tage auf 30 – 35°C, etliche Tropennächte (die Temperatur sinkt nicht unter 20°C) sind für uns sehr ungewohnt und nicht unbedingt jedermanns Sache. Doch zahlreiche laue Abende laden ein, im Freien den Feierabend zu genießen.

Dieser Juli erweist sich nicht nur als heißester Juli sondern auch als wärmster und trockenster Monat seit der Messgeschichte überhaupt, und das sind immerhin 248 Jahre!

Geschwitzt wird auch im Stadtsaal: Die Volksschule lädt zum traditionellen Abschlussfest, die 4. Klasse heimst besonders viel Applaus mit dem gelungenen Musical „Villa Spooky“ ein. Ein etwas



anderes Abschlussfest im Stadtsaal zeigten die Kinder und die Betreuer des Hortes mit der „Rocky Horror Music Show“. Ein kurzweiliges Programm mit beachtlichen schauspielerischen Leistungen



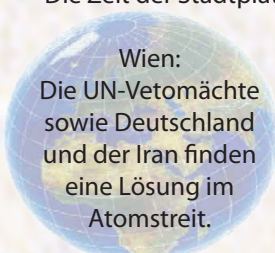
und sehr kreativen tänzerischen Einlagen bringt die Talente der Kinder voll zur Geltung.

Nun beginnt für viele die Urlaubszeit und so manchen zieht es für einige Tage in die Ferne. Für jene, die Zuhause bleiben, ist mit einem Sommer voller Feste und Feiern sicher für Kurzweil gesorgt.

Eine besondere Reise tritt in diesen Tagen Pius Triendl an, er geht auf die „Walz“, mit einem Verabschiedungsfest beim Vilser Ortschaftschild in der „Langgasse“ beginnt eine sicher sehr aufregende Zeit für Pius. Ein außergewöhnlicher Schritt, - wer kann sich schon je an einen Vilser Handwerker auf der Walz erinnern?



Die Zeit der Stadtplatzfeste beginnt mit einem bestens besuchten Pfarrfest, der Männerchor richtet eines der Platzkonzerte aus und freut sich über den regen Besuch. Das dritte Platzkonzert wird leider verregnet, bis zuletzt hofft man, dass die Wolken wie schon fast üblich über Vils hinwegziehen, doch pünktlich um 19 Uhr entladen sie sich in einem heftigen Platzre-



Wien:
Die UN-Vetomächte sowie Deutschland und der Iran finden eine Lösung im Atomstreit.

Juli 2015 gen. Die Musikkapelle Musau und alle, die für das leibliche Wohl sorgen, übersiedeln kurzerhand in den Stadtsaal. Man lässt sich nicht entmutigen, hilft zusammen und feiert schließlich mit vielen Besuchern, die auch hierher finden, einen gemütlichen Abend.



Der Spatenstich für den Neubau der Brauerei findet statt und dann geht es auf der Baustelle flott voran. Durch einen Bauzaun abge-



grenzt kann der Gasthof trotzdem in Betrieb bleiben und immer sieht man Gäste, die sich von der Baustelle nicht beeinträchtigen lassen. „Mach mer musig“ lockt besonders zahlreich Musiker und Musikfreunde zum Schwarzen Adler.

Auch zum Annafest kommen viele Besucher, man lässt den Vormittag gemütlich unter Sonnenschirmen ausklingen.

An der Südseite der Kirche wird ein Gerüst aufgestellt, das Dach des Kirchenschiffes muss aufgrund des Sturmschadens in der Karwoche erneuert werden.



Sportliche Ereignisse stehen in diesen Wochen etwas im Hintergrund, allerdings machen die Stockschützen auch im Sommer von sich reden. Mit dem guten Ruf von bestens organisierten Turnieren locken sie Spieler aus ganz Tirol, Vorarlberg und Bayern zum Stockschützenplatz im Galgenmösle.

Ein besonderer Höhepunkt im Reigen der Feste stellen die „Nacht der Blasmusik“ und „Stadtrock“ an einem Wochenende dar. Das Galgenmösle entpuppt sich als idealer Veranstaltungsort für Großereignisse dieser Art.



Ende des Monats kann nach vereinten Anstrengungen und der guten Zusammenarbeit mit den Behörden der Weg zur Vilser Alm wieder freigegeben werden. Einem etwas verkürzten Almsommer steht nun nichts mehr im Wege!

Die Hitzewelle hält an, der Alatssee ist inzwischen warm wie eine Badewanne und beinahe täglich gibt es südlich warme Sommerabende und viele ungewöhnlich warme Nächte, die nicht wirklich abkühlen.

Erst Mitte August stellt sich die Großwetterlage um und die Hitze bricht. Man wartet sehnlichst auf Abkühlung und vor allem auf Regen. Das Gras wächst kaum und der Boden zeigt tiefe Risse durch die Trockenheit, in Vils gibt es noch keine Wasserbeschränkungen, doch in manchen Orten herrscht schon Wassermangel (Pflach). Ein angenehmer Nebeneffekt dieser Trockenheit dürfte sein, dass es kaum Stechmücken gibt, allerdings treten lästige Bremen und viele Wespen auf.

Einen herrlichen Sommerabend genießen alle Besucher der Pfarrgartenserenade bei Gyros und Wein.

August 2015 Der ersehnte Regen trifft leider genau mit dem Stadtfest zusammen.

Die Vilser lassen sich davon nicht abhalten und halten der Vilser Musikkapelle die Treue und besuchen trotz Regen das Fest. Gut vorausgeplant stehen für die Gäste eine große Überdachung und viele große Gastgartenschirme bereit. Man hält es gut aus und wird mit viel Humor unterhalten und bedient.

Ende August weiß man: Dies war der heißeste und trockenste Sommer aller Zeiten.

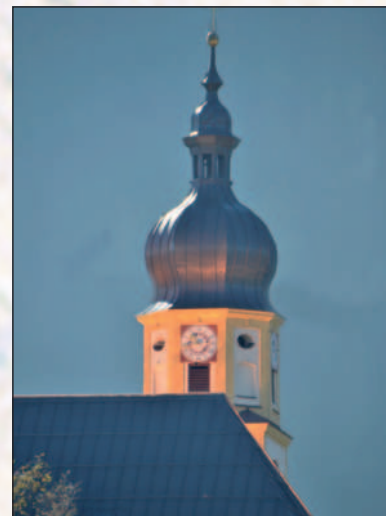
Die vielen Unwetter ziehen an uns vorbei, Vils bleibt zum Glück verschont.



Die Baugrube zwischen Schwarzem Adler und Riepp-Haus gähnt wie ein riesiges Loch. Trotz dieser Hitze wird dort unten fleißig gearbeitet, immerhin hat man vor, mit Adventbeginn eine betriebsfertige Brauerei stehen zu haben.

An der Landstraße wird aufgerissen, Leerrohre für das Internet werden verlegt, dies führt immer wieder zu Verkehrsbehinderungen und ist für die Anrainer nicht besonders angenehm.

Das Kirchendach ist inzwischen auch neu gedeckt, das Kupferdach reflektiert die Sonnenstrahlen und taucht die Nordseite des Turmes von weitem sichtbar in goldenes Licht.



Schon wieder wurde der Soldat am Denkmal der Kriegsoffer „enthauptet“.



LH Günter Platter, Dorothea Schretter, LH Arno Kompatscher (Südtirol). Foto: frischauf-bild IBK

Im August finden Ehrungen in Innsbruck statt, für ihre Arbeit im Chronikwesen erhält Frau Schretter Dorle das Goldene Verdienstzeichen des Landes Tirol.

71 Leichen von Flüchtlingen werden in einem auf der Ost-Autobahn A4 abgestellten Lkw entdeckt.

Mit Septemberbeginn verabschiedet sich der **September 2015** Der heurige Almagtrieb findet bei wunderschönstem Wetter statt, und so erhält der von der Musikkapelle Hochsommer, der uns eine Hitzewelle nach der anderen bescherte, man hat sich schon direkt daran gewöhnt. Im Außerfern tobt noch einmal ein kräftiger Sturm und richtet großen Schaden an, verlegt die Bahnstrecke und die Fernpassroute, doch in Vils sind nur rasend schnell ziehende Wolken hoch droben zu beobachten.

Im Rahmen des Fahrradwettbewerbes von Land Tirol und Klimabündnis Tirol „Radeln für den Klimaschutz“ vom 20. März bis zum 7. September nahmen weit mehr Gemeinden und damit Radler als in den Vorjahren teil. Dies gilt aber auch für Vils! In zweifacher Hinsicht taucht Vils in diesen Tagen in den Medien auf: Papa Florian gibt die auf dem Laufrad erradelten Kilometer der zweijährigen Tochter Ramona Weijers per Internet ein, - und die junge Vils'erin wird als jüngste Teilnehmerin tirolweit geehrt. Besonders stolz ist GR Gebhard Lorenz auf das Gemeindeer-



begleitete Einzug der geschmückten Tiere eine herrliche Kulisse. Am Stadtplatz bleibt man in der Sonne sitzen und genießt beinahe Stadtfestflair.



Der Monat endet mit dem traditionellen Schlachtschüsseessen im Stadtsaal, zu dem immer mehr auch auswärtige Freunde dieses Events mit der Tuttenmusik aus Pinswang finden.

In den letzten Septembertagen findet außerdem ein recht unkonventionelles Konzert statt. So viele Menschen auf einmal hat die Halle des „Sägers“ bestimmt noch nie gesehen! MuVi-Brass begeistert auch heuer wieder die Zuhörer mit exzellenter Musik, dirigiert von Heidi Abfalter und musikalisch aufgestockt mit Schlagzeugklängen. Durchs Programm führt Franz Wachter, bekannt für seine unnachahmlich humoristischen und spontanen Ansagen. Ein Ohrenschaus einerseits und andererseits ein Training für die Lachmuskeln!



gebnis. Vils erzielt im Reigen der Gemeinden vergleichbarer Größen eindeutig den ersten Platz! Zu einer zünftigen Brotzeit und einer Verlosung toller Preise werden alle Akteure von der Gemeinde Anfang November eingeladen.

Die Bauarbeiten entlang der Hauptstraße gehen zügig voran, die Verlegung der Leerrohre für schnelles Internet wird abgeschlossen und ein neuer Bürgersteig gebaut. Zur selben Zeit wird eine direkte Zufahrt zum Kindergarten angelegt.

Am Stadtplatz kann man beinahe täglich Veränderungen an der Baustelle „Brauerei“ feststellen.



200.000
Flüchtlinge
durchqueren
Österreich im
September.

Der Oktober zeigt sich sehr herbstlich, die Temperaturen liegen meist unter dem Durchschnitt, doch strenger Frost bleibt noch aus. Die Laubfärbung allerorten ist ein wahrer Genuss für das Auge! Erst Ende Oktober steigen die Temperaturen wieder und bescheren uns noch einige angenehme Tage.



Den Arbeitern auf allen Baustellen kommt dies sehr gelegen. Mit Hochdruck wird an der Brauerei und den Verbindungsbauten zum Schwarzen Adler gearbeitet. Das neue Wohnhaus in der Stadtgasse ist verputzt und zeigt schon sein endgültiges Gesicht. In wenigen Monaten soll es bezugsfertig sein.

Als einzige Gemeinde im Außerfern nimmt Vils heuer an der vom ORF beworbenen Aktion „Lange Nacht im Museum“ teil. Josef Roth führt durch das sehr gelungen restaurierte Haus, das nun zu einem großen Teil ein absolut



sehenswertes Krippenmuseum ist und ebenfalls berühmte Bilder des Malers Balthasar Riepp beheimatet. In der Kirche kann man wunderschöne Orgelmusik von Martha Nagele-Mellauner hören, untermalt von Bildern der Fotografin Catharina Clausen. Ob viele das Angebot angenommen haben oder nicht, ist Ansichtssache: Kultur führt ein Nischendasein, - wenn man dies so betrachtet, dann darf ohne Zweifel



gesagt werden, es waren sehr viele Besucher im Riepphaus und staunten über die große Schaffenskraft des Künstlers Norbert Roth.

Die Veranstaltung „Vils trägt Tracht“ wird heuer zugleich mit dem Erntedankfest gefeiert. Ein schönes Bild, wenn sich so viele in dieses traditionelle Gewand kleiden! Auffallend ist, dass immer mehr kleine wie große Kinder und junge Leute wieder mit Freude Tracht, Dirndl und Lederhose tragen.



Legerer gekleidet ist man beim Konzert in der St. Anna-Kirche, organisiert von VilsArt. Ein buntes Programm mit musikalischen Leckerbissen von Heidi und Matthias, „Quatro M“ und Spontanchor füllt die Kirche, und Hörer wie Akteure freuen sich über den gelungenen Abend.



In sportlicher Hinsicht erfährt man in den „grünen“ Jahreszeiten bis in den Oktober hinein immer etwas von Stocksportlern, Radlern, Läufern... Es sollte ruhig einmal erwähnt werden, dass der Stockschützenverein und der Schiclub Vils wohl jene Vilser Sportvereine sind, welche die Allgemeinheit dank der Berichte und Bilder am besten informieren und am meisten „mitleben“ lassen.

Gegen Ende Oktober stellt sich die Wetterlage um. Wir freuen uns, denn ein goldener November soll Einzug halten!



Oslo/Norwegen:
Das Tunesische
Dialogquartett erhält
den diesjährigen
Friedensnobelpreis.

Alles andere als trist zeigt sich der Allerheiligtag. **November 2015** Kein bisschen Schnee auf den Bergen und Temperaturen um die 18°C läuten nun eine sehr milde Wetterphase ein. An etlichen Tagen steigen die Temperaturen auf spätsommerliche 15 – 20°C und die Nächte bleiben frostfrei. So sieht man bis weit in den November hinein an vielen Häusern noch Blumen auf den Fensterbänken und in den Gärten.

Auch wenn sich witterungsbedingt noch Wanderungen und Bergtouren anbieten, sind nur mehr wenige Almen bewirtschaftet. Das Wochenende mit dem offiziellen Abschluss der Almsaison beschert den Wirtsleuten auf der Vilser Alm einen noch nie da gewesenen Besucheransturm.

Allen, die in einer Bauphase stecken, kann die angenehme Witterung nur recht sein. Am und um den Stadtplatz drängen sich die Firmenautos und auf der großen Baustelle Gasthof – Schaubrauerei wird im Akkord gearbeitet. In diesen Tagen verschwindet der Kran, das Dach ist gedeckt, der Garten beim Riepphaus in Angrenzung an das neue Brauereigebäude neu gefasst, der Gasthofanbau und die Schaubrauerei sind verputzt, mit Holz verkleidet und mit Sichtsteinen geschmückt.



Es wird spannend, ob - wie angekündigt - mit dem Weihnachtsmarkt am letzten Wochenende dieses Monats der Gasthausbetrieb wirklich aufgenommen werden kann. Er kann! Bis zur letzten Minute wird gearbeitet, - und die Gaststube wird am 1. Adventsamstag gestürmt!

Auch in der Stadtgasse lichtet sich die Baustelle, nun wird vor allem im Innenbereich gearbeitet.

Die Verlegung der Stromkabel für die Außerfernbahn ist nun auch von der Grenze Schönbichl bis zur Schrankenanlage Bachhalde fertig gestellt. Die große Baustelle mit der Verlegung des Bahnhofes ist ja für das kommende Jahr vorgesehen.

Eine zur Verfügung gestellte Wohnung für Menschen auf der Flucht wird Mitte November von einer syrischen Familie mit vier Kindern bezogen. So haben nun zwei Flüchtlingsfamilien in Vils ein Dach über dem Kopf gefunden und werden von Gemeinde und dem Verein miteinander-füreinander aufs Erste betreut.

Mit dem Martinsumzug der Kindergartenkinder wird eine neue Jahreszeit eingeläutet: Es ist endgültig Winter, und die Zeit des Glühweinstandes und der vermehrten Aktivitäten von Jungbauern und Galgenkrampelern beginnt. Die Temperaturen passen zwar erst ab dem Wochenende 21./ 22. dazu. Nun endet die warme Wetterphase, polare Kaltluft strömt zu uns und erstmals gibt es Frost und es fällt auch ein bisschen Schnee. Mit den aufklarenden Nächten wird es empfindlich kalt. Alles in allem ergibt der Wettermix das absolut passende Ambiente zum Vilser Weihnachtsmarkt, der am 1. Adventwochenende noch in den November fällt.

Mit vereinten Kräften zaubern viele Leute fleißig und engagiert einen Weihnachtsmarkt auf den Stadtplatz, der nicht idyllischer sein könnte. Romantisch verschneit am Samstag, leider stürmisch verregnet am Sonntag, so sind die Rahmenbedingungen. Von den Losverkäufern bis zu den Standbetreibern, den Musikern und großen und

Bei einem Terrorangriff des IS in Paris sterben 130 Personen, über 300 werden verletzt.

kleinen Sängerinnen und Sängern, dem Bauhof und den vielen Heinzelmännchen im Hintergrund ist es zu verdanken, dass auch der 5. Vilser Weihnachtsmarkt klein aber fein als absolut gelungen bezeichnet werden kann. Trotz stürmischem Regenwetter am Sonntag kommen Besucher und belohnen mit ihrem Dasein das Engagement aller, die mitarbeiten, mitdenken und mitgestalten. Ein herzliches Danke an alle!



Die „Kappenweiber“ waren heuer auch wieder dabei und spendeten den Syrischen Kindern eine Kappe.



Der Kinderhort gestaltete das erste Fenster des Adventkalenders am Rathaus und begeisterte groß und klein mit einem Puppentheater.



Bgm. Günter Keller genoss mit Juliane und Andreas Hiby-Durst und Hofanzars Marielä die Weihnachtsmarktstimmung.



Kindergarten und Volksschule gestalteten den Kindergottesdienst und anschl. gab der VS-Chor noch ein paar Weihnachtslieder zum Besten.



Die von den Krippenfreunden Vils gesponserte Weihnachtskrippe gewann Martha Ginther. Weihnachtsmarktchefin Carmen Strigl-Petz überreichte den Preis.



Wie mit den Lebenszeiten, so ist es auch mit den Tagen:
Keiner ist uns gut genug, keiner ist ganz schön,
jeder hat, wo nicht seine Plage, doch seine Unvollkommenheiten,
aber rechne sie zusammen,
so kommt eine Summe Freude und Leben heraus.

Friedrich Hölderlin

Anton Triendl

Maria Hosp

12.05.1920 • 18.12.2014 21.03.1939 • 06.02.2015



Otto Lochbihler

Herbert Ostheimer

Leo Kögl

Notburga Niedermoser

Markus Jesacher

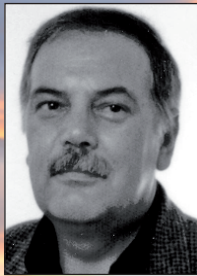
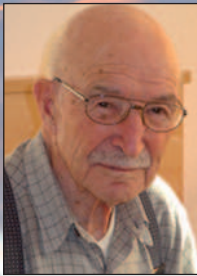
Josef Petz

06.09.1924 • 14.02.2015 30.05.1928 • 21.02.2015

12.05.1919 • 27.02.2015

14.02.1936 • 14.03.2015

30.05.1947 • 26.06.2015



Arnold Stebele

Richard Haas

Albert Hipp

Heinz Dirr

Friedl Lochbihler

Robert Wörle

5.3.1928 • 13.8.2015

17.1.1923 • 03.9.2015

17.2.1945 • 10.10.2015

30.09.33 • 09.11.2015

14.09.38 • 19.11.2015

22.02.1926 • 03.12.2015

Geburten von Dezember 2014 bis November 2015

05. Dezember	Andre Nickel	Diana Nickel und Reinhard Kofler
16. Dezember	Valentina Huter	Bettina Huter und Tobias Würtl
08. Jänner	Paul Gezzele	Esther Gezzele und Martin Beirer
24. Jänner	Sophia Blondeel	Michaela und Markus Blondeel
08. Februar	Silvia Berger	Maria Magdalena und Markus Berger
25. April	Federico Pawlica	Ferenc Pawlica und Beata Sylwia Bednarczuk
02. Mai	Pia Bitzer	Helga Heißerer und Timo Bitzer
13. Mai	Noah Hornstein	Nadja Hornstein
09. Juni	Magnus Huter	Christiane und Klaus Huter
19. Juni	Yasin Cemal Aydin	Rebecca und Gençtürk Aydin
14. Juli	Samuel Adam Koch	Martina Koch und Mathias Schreiner
29. August	Yasmin Marie Weijers	Dajana und Florian Weijers
15. September	Felix Sojer	Karoline und Wolfgang Sojer
14. Oktober	Leonie Keller	Maria Keller und Christian Lepnik



Im Winter 2015/16 ist auf dem Eisplatz des SSV Vils Schlittschuhlaufen möglich.

Vorläufige Öffnungszeiten: Di., Do. und Fr. – jeweils 15:00 - 18:00

Bei entsprechender Nachfrage (und entsprechend guten Witterungs- bzw. Eisbedingungen) sind zusätzliche Öffnungstage (Sa., So.?) eingeplant.

Das Vereinsheim ist zur Benützung der WC's (natürlich ohne Schlittschuhe) sowie zur Ausgabe warmer Getränke geöffnet.

Bei zweifelhafter Witterung unbedingt den Anschlagkasten am SSV-Vereinsheim beachten – bzw. Kontakt mit Elfie Wegmann (Tel.: 0650 540 40 32) aufnehmen.

Preise: Tageskarte Kinder 1,- / Erwachsene 2,- • Saisonkarte (Winter 15/16): Kinder 10,- / Erwachsene 20,-

Stellenausschreibung

In der Stadtgemeinde Vils kommt mit Beginn zum 1. Februar 2016 die Stelle einer

Reinigungskraft

für das Rathaus mit Stadtsaal und das Kulturhaus zur Neubesetzung. Die Beschäftigung erfolgt als Halbtagskraft und die Arbeitszeit nach Vereinbarung. Die Bezahlung richtet sich nach dem Tiroler Vertragsbedienstetengesetz. Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens

8. Jänner 2016

bei der Stadtgemeinde Vils einzubringen. Der Bürgermeister: Günter Keller

Messner gesucht!

Die Pfarrgemeinde Vils sucht einen neuen Messner. Der Messnerdienst kann auch auf mehrere Schultern verteilt werden. Bei Frühmessen ist ein Messnerdienst nicht unbedingt notwendig. Weitere Informationen: Pfarramt Vils Tel.: 8233

WENN EINER EINE REISE TUT ...

Komödie in drei Akten von
Regina Rösch

Stadtsaal Vils

Theater
2015/2016
SC Vils
FC Schretter Vils



Spieltermine:

Samstag, 26.12.2015

14.30 Uhr Kindervorstellung
(Einlass ab 14.00 Uhr)
20.00 Uhr Premiere mit Tombola

Mittwoch, 30.12.2015

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag, 02.01.2016

14.30 Uhr Pensionistenvorstellung
20.00 Uhr Abendvorstellung

Dienstag, 05.01.2016

20.00 Uhr Abendvorstellung

Freitag, 08.01.2016

20.00 Uhr Abendvorstellung

Samstag, 09.01.2016

20.00 Uhr Abendvorstellung

Freitag, 15.01.2016

20.00 Uhr Abendvorstellung

**Einlass jeweils
ab 19.00 Uhr**

Eintritt:

Abendvorstellung: € 8,—
Nachmittagsvorstellung:
für Kinder € 3,50
für Erwachsene € 8,—

Kartenvorbestellung:

Für alle Vorbestellungen,
ab Montag 14.12.2015
Jeweils in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr

unter **0043 (0) 676 6972908**

Reutte
NATURPARKREGION

Wenn einer eine Reise tut ...

Komödie in 3 Akten
von Regina Rösch

Inhaltsangabe

Zwanzig Jahre lang sind Oswald und sein Freund Emil gemeinsam zur Kur gefahren. Frei nach dem Motto „Morgens Fango, abends Tango“ „erholten“ sich die beiden vom Stress des Alltags. Ohne ihre Gattinnen versteht sich.

Die beiden genügsamen Ehefrauen haben ohne zu murren das Haus gehütet und die Schweine gefüttert.

Dann unterläuft Oswald und Emil allerdings ein folgenschwerer Fehler: Sie schaffen ihre Schweine ab!

Die beiden Ehefrauen wollen die neu gewonnene Freiheit natürlich sofort nutzen und endlich auch einmal richtig auf Urlaub fahren.

Anstatt gemeinsam zur Kur soll es also heuer für Oswald und Helga in die Karibik und für Emil und Betty auf Mittelmeerkreuzfahrt gehen.

Nachdem sich das Ende der Feuerwehrprobe und die Abfahrt in den Urlaub beinahe überschneiden, ist ein schwungvoller Reisetart garantiert!

Kurz bevor es endgültig losgeht, haben Helga und Betty dann aber noch eine „Riesenüberraschung“ für ihre beiden Ehemänner...

Darsteller

Oswald Krause	Feuerwehrkommandant	Manfred Immler
Helga Krause	seine Frau	Monika Megele
Emil Lautenschläger	Oswalds Freund, Kommandantstellvertreter	Elmar Triendl
Betty Lautenschläger	seine Frau	Monika Kieltrunk
Max Kaiser	Feuerwehrmann	Reinhard Wörle
Marie Jungbauer	Anwohnerin	Carolin Immler
Ferdinand von Cartier	Kurgast und Heiratsschwindler	Hannes Hassa
Adalbert Baron von und zu Stadelhofen	Ferdinands Freund	Werner Wiesinger
Chantal Obermaier	Kurgast	Andrea Erd
Jacqueline Niedermüller	Kurgast	Carolin Immler
Harry Gruber	Masseur	Erich Schlichther
Susi Weber	Masseuse	Nadja Kaiser
Bühnenbild	Klaus Huter	
Regie	Reinhard Wörle	

**Die Sternsinger
kommen...
am 04. Jänner**

Impressum

Vils aktuell
Medieninhaber/Herausgeber:
Stadtgemeinde Vils - 6682 Vils,
Stadtplatz 1, Tel. 8204 0
Produktion: Artpress, Höfen
Redaktion:
Paul Dirr - e-mail: dirr@aon.at

**Redaktionsschluss nächste
Ausgabe:**

Donnerstag, 21.01.